**Mauritzer Thesenanschlag vom 29. 10. 2017**

1. Thema Eucharistie/Abendmahl immer wieder anschneiden
2. Gemeinsames Abendmahl
3. Menschengemachte Stolpersteine verlieren, wenn Gott im Focus steht
4. Kirchenmusikalische Andacht/Konzert
5. Gemeinsames Abendmahl: Vielfalt genießen
6. Mehr Aufführung vollständiger Messen in lutherischen Kirchen
7. Die Selbstverständlichkeit des gemeinsamen Abendmahles
8. Mehr praktische Hilfe für konfessionsverbindende Paare/Familien im Alltag
9. Regelmäßige Gastpredigten in Nachbargemeinde
10. Dass alle Christen starken Glauben an die Einheit haben
11. Dass die christlichen Kirchen immer mehr miteinander sprechen
12. Dass ich die ersehnte Einheit der Kirche noch erlebe
13. Mehr gemeinsamen Religionsunterricht
14. Den gemeinsamen Sakramentenempfang
15. Das Besinnen auf das Wesentliche – Gemeinsamkeit
16. Mehr gemeinsame Gebete
17. Mehr Lieder aus Taizé
18. Mahlgemeinschaft
19. Gemeinsames Abendmahl
20. Intensive gemeinsame Suche nach einer liturgischen Sprache, die Sehnsucht nach Gott weckt, also nicht dogmatisch festgelegt ist
21. Mut zu Reformen in der kath. Kirche
22. Ich wünsche mir in meiner kath. Kirche mehr Demut
23. Dass Jesus bei allen die Mitte bleibt
24. Ökumenische Bibelkurse in den Gemeinden
25. Dass eine Mahlgemeinschaft selbstverständlich ist
26. Eine Ökumene aller Religionen
27. Mehr gemeinsamen Austausch, Hauskreise u. ä.
28. Ausdrückliche Einladung zum Abendmahl
29. Gemeinsames Abendmahl – das Gemeinsame sehen
30. Dass es keine Unterschiede gibt, wir sind alle Christen
31. Dass in der Messe auch der Verstorbenen der evangelische Gemeinde gedacht wird
32. Gemeinsames christliches Glaubensbekenntnis
33. Eine christliche Kirche
34. Regelmäßiges gemeinsames tun
35. Dass im Bereich mit Kindern mehr Gemeinsames unternommen wird
36. Gemeinsamer Religionsunterricht an Schulen
37. Ökumenische Bibelkreise in den Gemeinden
38. Gemeinsames Abendmahl
39. Für alle eine bessere Welt
40. Dass Ökumene kein Thema mehr ist, weil sie selbstverständlich ist – hoffentlich irgendwann
41. Dass es gemeinsame regelmäßige Glaubensgespräche gibt, Gemeinsames entdecken
42. Einheit von Eucharistie und Abendmahl – denn Gott ist größer als die Gedanken der Theologen
43. Mehr gemeinsame Gottesdienste
44. Mehr gemeinsame Veranstaltungen
45. Reformationstage gemeinsam feiern
46. Kindergottesdienste
47. Mehr ökumenische Angebote – Kooperationen auch im Alltag
48. Mehr gemeinsame Zusammenkünfte mit Abendmahl/Eucharistie
49. Dass die trennende Mauer auch in den Köpfen der „alten Männer“ in Rom fällt
50. Schafft keine neuen Großgemeinden! Degradiert uns nicht zum Kostenfaktor!
51. Dass die Gesprächsbereitschaft weiter wächst
52. Gegenseitige Anerkennung des Abendmahles, der Kommunion
53. Evangelische Predigt am Sonntag vorm Reformationsfest jedes Jahr
54. Dass die katholische Kirche eindeutig Stellung bezieht zur Gleichwertigkeit eines ökumenischen Gottesdienstes und einer sonntäglichen Messe
55. Mehr Offenheit und Bereitschaft für die Ökumene von Seiten des Vatikans
56. Mehr gemeinsame Gottesdienste
57. Gespräche über Geschichte – mehr Hintergründe
58. Dass wir im Vertrauen auf Gottes Hilfe gemeinsam die Stolpersteine aus dem Weg räumen
59. Dass die Hammerschläge dieser schönen Aktion bis Rom zu hören sind